Smart Invest Weltportfolios

Klassisch, + Gold, ESG, ESG + Gold



Scalable Capital

Erfahren Sie die wichtigsten Hintergründe zur Wertentwicklung Ihrer Anlagestrategie von Anfang Juli bis Ende September 2026. Erhalten Sie zudem einen Überblick über die wichtigsten Marktereignisse und unser Portfolio-Management in den vergangenen drei Monaten.

In Kürze

Märkte

Die festgefahrene Lage in Nahost, Inflationsdruck und dennoch eine unterm Strich vorwiegend positive Börsenstimmung – trotz Warnungen vor den Gefahren künstlicher Intelligenz – waren prägend für die Zeit von Juli bis Ende September. Am US-Aktienmarkt gab es **neue Allzeithochs**. Gleichzeitig waren die Renditen in der Region Asien-Pazifik und Japan deutlich höher. Sektoral betrachtet setzten sich **Energieaktien klar an die Spitze**. Vor dem Hintergrund des Konflikts im Nahen Osten waren **Rohstoffe** die Anlageklasse mit den höchsten Zuwächsen. Die **Kurse von Anleihen** gerieten dagegen angesichts von Zinserhöhungen und hoher Verschuldung von Staaten und Unternehmen **unter Druck.**

Wertentwicklung

Die Weltportfolios Klassisch schlossen das Quartal mit einer stabilen bis leicht positiven Rendite ab und konnten sich von ihren Benchmarks absetzen, gestützt durch US-Aktien und Rohstoffe. Die Weltportfolios + Gold liefen dank des Edelmetalls etwas stärker. Die Weltportfolios ESG blieben in einem anspruchsvollen Marktumfeld hinter den konventionellen Strategien und teils auch hinter den Benchmarks zurück. Die Renditespannen (je nach Aktienquote):

- Weltportfolio Klassisch: 0,2 % bis +1,5 %
- Weltportfolio + Gold: +0,6 % bis +1,9 %
- Weltportfolio ESG: -2,5 % bis -0,5 %
- Weltportfolios ESG + Gold: -1,0 % bis +0,1 %

Portfolio-Management

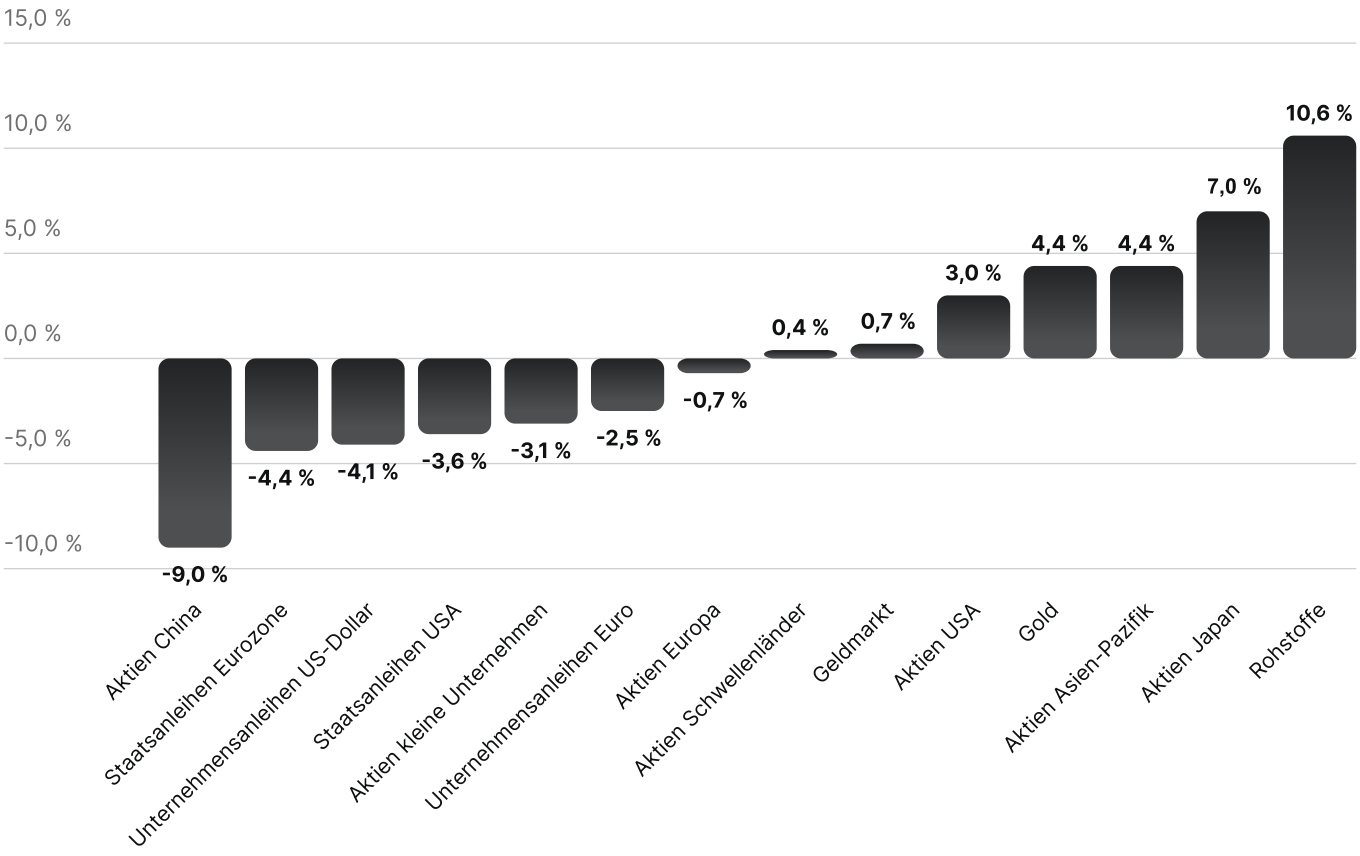
Die unterschiedlichen Kursbewegungen in den über Anlageklassen und Regionen breit aufgestellten Portfolios machten eine Reihe von Rebalancing-Aktivitäten notwendig, um jeden einzelnen ETF wieder auf sein Zielgewicht zurückzuführen. Zu den wichtigsten Verkäufen zählte der Abbau von **Übergewichten bei US-Aktien** und japanischen Titeln. Anleihen und chinesische Aktien – die im Berichtszeitraum das Schlusslicht bei der Wertentwicklung waren – gehörten zu den Anlageklassen, die wir nachkauften. Gerade in den Weltportfolios ESG stabilisierten wir den Anleiheteil durch Nachkäufe. In den Weltportfolios Klassisch und Weltportfolios + Gold tauschten wir außerdem den **Geldmarkt-ETF** gegen ein noch besser geeignetes Produkt aus.

Ausblick

Statistisch sind die letzten Monate des Jahres ein starkes Aktienquartal. Ob es auch 2026 zur sprichwörtlichen **„Jahresendrally"** kommt, hängt vom weiteren Verlauf des KI-Booms, der Zins- und Inflationsentwicklung sowie von der geopolitischen Lage, insbesondere im Nahen Osten, ab.

Markt

Wertentwicklung unterschiedlicher Anlageklassen im 3. Quartal 2026



Angaben in Euro vor Kosten. Anleihen in Fremdwährung sind währungsbesichert.

An den Kapitalmärkten setzten sich einige Entwicklungen aus dem Vorquartal fort, bei anderen Entwicklungen änderten sich die Vorzeichen.

Aktien

- **Tech-Werte nicht mehr am stärksten:** Der US-Aktienmarkt markierte erneut Allzeithochs, zuletzt im September – eigentlich ein traditionell schwacher Börsenmonat. Unterm Strich legten US-Titel um +3,0 % zu. Dabei zeigte sich eine merkliche Sektorenrotation: Das KI-Narrativ blieb intakt und Technologiewerte waren auch durch ihr hohes Gewicht weiter eine Triebfeder für die Wertentwicklung. Der Sektor lief besser als der breite Markt, war aber keineswegs der stärkste. Gesundheitsaktien entwickelten sich vergleichbar gut. An die Spitze setzten sich mit großem Abstand Energiewerte. Im Vorquartal standen deren Kurse noch unter Druck. Damals sanken die Ölpreise deutlich, weil sich eine Entspannung im Konflikt im Nahen Osten abzeichnete. Die Hoffnungen erfüllten sich jedoch nicht und die Situation ist weiterhin festgefahren. Im Zuge dessen verteuerte sich Öl wieder. Gerade Ölkonzerne können von dieser Entwicklung profitieren, da die Förderkosten nicht in demselben Maß schwanken wie der Verkaufspreis auf dem Weltmarkt. Höhere Gewinnerwartungen können die Aktienkurse dieser Firmen steigen lassen.
- **Warnungen bremsen KI nicht nachhaltig:** Der Essay von Anthropic-Gründer Dario Amodei, der angesichts zunehmender Berichte über Ausbrüche von KI-Agenten eine globale Regulierung und eine Verlangsamung des Entwicklungstempos fordert, schlug nicht nur medial ein. Die Aktienkurse von KI-Profiteuren wie SK Hynix oder Samsung brachen nach der Veröffentlichung Mitte September zunächst ein. Allerdings waren die Verluste bei vielen Titeln nur kurzzeitiger Natur. Zum Quartalsende standen wieder positive Meldungen wie die Ankündigungen von Meta zum KI-Agenten Muse im Vordergrund. Während solche Nachrichten die Kurse punktuell beeinflussen, hält der Trend an, der für die mittelfristige Entwicklung bei KI-Titeln relevanter ist: Die Nachfrage nach KI-Dienstleistungen übersteigt die Kapazität der verfügbaren Chips und Rechenzentren und führt zu hohen Preisen – die Kunden bislang zu zahlen bereit sind.

- **Regionale Verschiebung:** Aktien aus Schwellenländern (+0,4 %) und China (-9,0 %), die im Vorquartal noch die stärksten Anlageklassen waren, zeigten sich schwach. Bei chinesischen Titeln drückten Konjunktursorgen auf die Kurse. Auf der anderen Seite präsentierten sich Japan (+7,0 %) und die Asien-Pazifik-Region (+4,4 %) deutlich stärker.

Anleihen und Geldmarkt

- **Anleihemarkt unter Druck:** Die Inflation blieb hoch, wozu auch der ungelöste Konflikt im Nahen Osten mit hohen Energiepreisen beitrug. Um der Teuerung entgegenzuwirken, erhöhten die Notenbanken in den USA und der Eurozone die Leitzinsen um jeweils 0,25 Prozentpunkte. Zusätzlich belastete die steigende Verschuldung die Märkte – in den USA überschritten die Staatsschulden im August die Marke von 40 Billionen US-Dollar. In diesem Zusammenhang stiegen die Marktzinsen bei länger laufenden Papieren spürbar an. Die Rendite 30-jähriger US-Staatsanleihen erreichte zwischenzeitlich den höchsten Stand seit 2007. Zur staatlichen Verschuldung kam der hohe Kapitalbedarf des Technologiesektors: Um gigantische KI-Investitionen zu finanzieren, gaben Tech-Konzerne neue Anleihen aus. Das entzog dem Markt Liquidität und trieb die Marktzinsen bei länger laufenden Papieren spürbar an.
- **Zinsanstieg als Belastung:** Für Anleihen und speziell Anleihe-ETFs sind steigende Zinsen zunächst nachteilig, da die Kurse bestehender Papiere sinken. Anleihen mit längerer Restlaufzeit reagieren auf Zinserhöhungen empfindlicher als solche mit kurzer Restlaufzeit. Der Zinsdruck wirkte sich in den vergangenen drei Monaten auf das gesamte Anleihe-Universum aus: Staats- und Unternehmensanleihen in US-Dollar sowie in Euro verzeichneten Kursrückgänge. US-Staatsanleihen beispielsweise verloren -3,6 %, Papiere der Eurozone gaben um -4,4 % nach. Nur der Geldmarkt bot mit +0,7 % Zuwachs Stabilität.

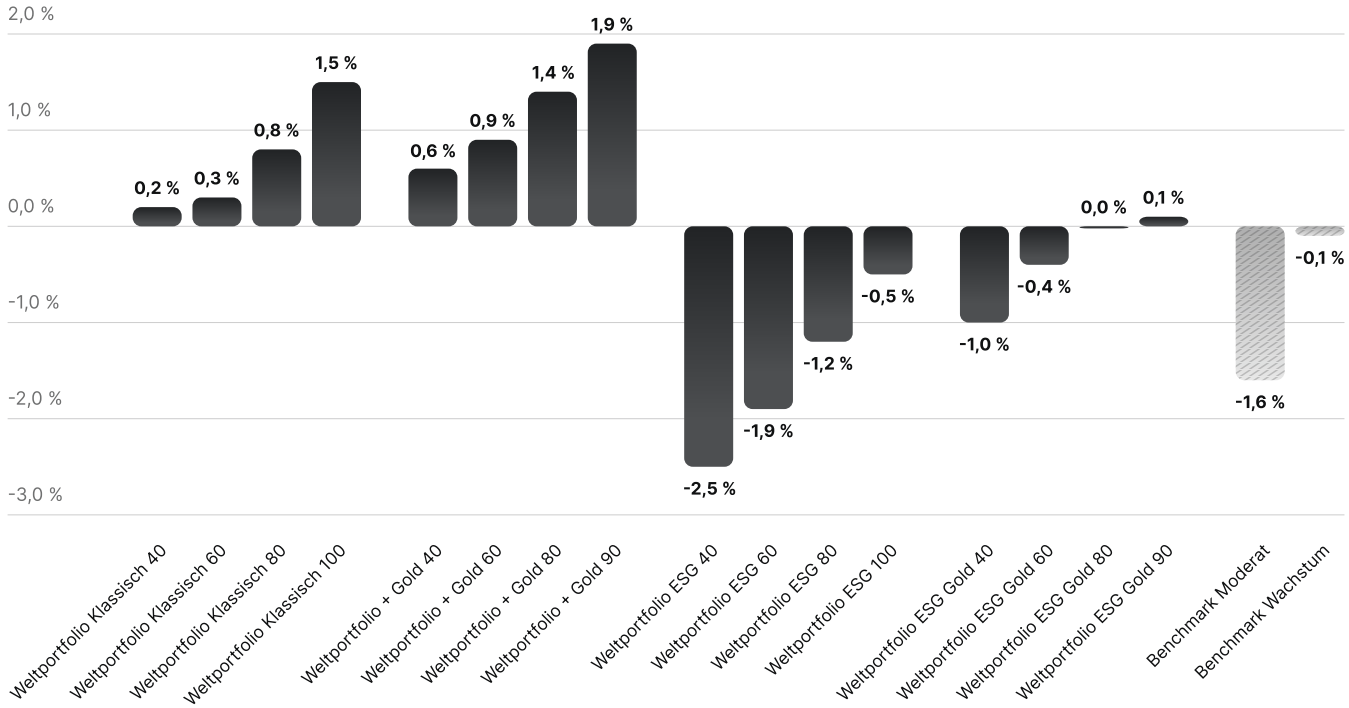
  Perspektivisch ist mit dem Zinsanstieg allerdings das **Renditepotenzial der Anlageklasse größer geworden**. Kommt es künftig wieder zu Zinssenkungen, wirkt das positiv auf die Kurse.

Rohstoffe

Für Rohstoffe als Anlageklasse waren die dargestellten Probleme, wie die Schwierigkeiten in der Ölversorgung und der anhaltende Inflationsdruck, starke Treiber. Der Preis der Rohölsorte Brent beispielsweise war im Quartalsverlauf bei Nachrichten über Entspannungssignale oder eine erneute Verschärfung des Konflikts in Nahost stets in Bewegung und notierte zeitweise wieder über der Marke von 100 US-Dollar. Ein breiter Rohstoffkorb schloss das Quartal mit +10,6 % im Plus ab. Gold profitierte zunächst als sicherer Hafen und legte um +4,4 % zu. Steigende Zinsen setzten das unverzinste Edelmetall jedoch unter Druck, sodass es seit Ende August mehr als die Hälfte seiner zwischenzeitlichen Kursgewinne wieder abgab.

Wertentwicklung

Smart Invest-Weltportfolios und Vergleichsindizes im 3. Quartal 2026



Angaben in Euro nach Kosten. Details zur Berechnung am Ende des Artikels.

Märkte und Portfolios

Übergreifende Anmerkungen

Im abgelaufenen Quartal zeigte sich ein merkliches Gefälle zwischen marktkapitalisierten Standardindizes und ESG-Varianten. Das führte zu auseinander laufenden Entwicklungen der unterschiedlichen Portfolio-Konzepte. Während die Weltportfolios Klassisch und Weltportfolios + Gold von der breiten Marktabdeckung eher profitierten, spürten die Weltportfolios ESG aufgrund ihrer spezifischen Gewichtung teilweise deutlichen Gegenwind.

Weltportfolios Klassisch und Weltportfolios + Gold

In einem von Zinsdruck und Rotation geprägten Marktumfeld bewiesen die regional und über Anlageklassen breit diversifizierten Portfolios Stabilität und lieferten durchweg Renditen, die sich von ihren jeweiligen Benchmarks abhoben.

- **Weltportfolio Klassisch:** Die Renditen im dritten Quartal lagen je nach Risikokategorie bei +0,2 % (Klassisch 40) bis +1,5 % (Klassisch 100).
- **Weltportfolio + Gold:** Diese Strategien wurden durch die starke Edelmetall-Komponente positiv getragen und erzielten Ergebnisse zwischen +0,6 % (Gold 40) und +1,9 % (Gold 90).

Die Treiber der Entwicklungen im Detail:

- **Widerstandsfähigkeit dank US-Schwerpunkt:** Der US-Aktien-Baustein legte um +3,0 % zu und verhielt sich dabei mit einem Maximum Drawdown von -3,3 % schwankungsarm. Vor allem in Portfolios mit hohem Aktienanteil bildete er mit bis zu 58 % Gewicht (Klassisch 100) die Basis für die moderaten Gewinne.
- **Impulse aus Asien:** Zusätzliche Erträge kamen aus Japan (+7,0 %) und dem asiatisch-pazifischen Raum (+4,4 %). Das Gewicht dieser Aktien macht zwar nur bis zu 8 % aus (Klassisch 100). Durch die starke Wertentwicklung konnten diese Märkte jedoch die Rückgänge in Europa (-0,7 %) und den merklichen Kursrutsch bei chinesischen A-Aktien (-9,0 %) teilweise kompensieren. Schwellenländer legten hingegen um +0,4 % zu.

- **Zinserhöhungen lasten auf Anleihen:** Vom Anleihe-Baustein, der in der Regel die Rolle eines Stabilitätsankers hat, gingen wenig positive Impulse aus. Die ETFs bewegten sich großteils ohne starke Kursausschläge durchs Quartal. Am Ende standen bei den meisten leichte Verluste. Einzig Ultrakurzläufer legten leicht zu (+0,6 %), ebenso Geldmarktpapiere (+0,7 %).
- **Rohstoffe und Gold als Renditemotor:** Der breite Rohstoffkorb (+10,6 %) und in den Weltportfolios + Gold zusätzlich der Gold-ETC (+4,4 %) erwiesen sich als die stärksten Performancetreiber des Quartals. Der breite Rohstoff-ETF ist abgesehen vom Weltportfolio Klassisch 100 in allen Weltportfolios Klassisch und allen Weltportfolios + Gold enthalten. Somit profitierte die Mehrzahl der Portfolios sowohl vom Preisanstieg von Gold als auch vom anhaltenden Aufwärtsdruck etwa beim Ölpreis. Wegen des zusätzlichen Gold-Anteils (bei reduziertem Anleihe-Gewicht gegenüber den Weltportfolios Klassisch) schnitten die Weltportfolios + Gold im 3. Quartal durchweg besser ab als Portfolios ohne diesen Baustein.

Portfolio-Management

Die Käufe und Verkäufe im abgelaufenen Quartal waren das Ergebnis unseres regelbasierten Rebalancings sowie der fortlaufenden Optimierung der Anlageinstrumente.

- **ETF-Austausch im Zinsbereich:** Wir haben die Qualität der eingesetzten Instrumente im Rentenbaustein weiter geschärft und den ETF auf kurzlaufende Euro-Staatsanleihen ausgetauscht. Hierzu verkauften wir in den betreffenden Risikokategorien aus allen Portfolios das bisherige Invesco-Produkt und ersetzten es durch den entsprechenden Xtrackers-ETF. Außerdem setzen wir für das Engagement im Geldmarkt künftig auf einen ETF von Amundi und verkauften das bisherige Produkt von Xtrackers. Grund für den Tausch ist eine optimierte Replikation: Der Sicherheitenkorb dieses synthetisch replizierenden ETFs ist anders konstruiert. Dadurch ist das für synthetische ETFs übliche Wertpapier-Tauschgeschäft zwischen dem Emittenten und seiner Gegenpartei rentabler. Das lässt eine bessere Wertentwicklung des ETFs gegenüber dem bisher verwendeten Produkt erwarten.
- **Gewinnsicherung und Nachkäufe:** Wegen Gewichtsverschiebungen durch unterschiedliche Wertentwicklungen bauten wir in Portfolios mehrerer Risikokategorien Übergewichte etwa bei US-Aktien, japanischen Papieren und teilweise europäischen Aktien durch Verkäufe regelbasiert ab. Dafür kauften wir für die Mehrzahl der Portfolios US-Staatsanleihen nach, außerdem je nach Risikokategorie in unterschiedlichem Umfang beispielsweise auch Schwellenländer-Aktien und chinesische Papiere.

NEU: Weltportfolio + Gold + Krypto

Mit unserem neuen Portfolio erweitern wir für Sie die Auswahl der Anlagestrategien. Das Weltportfolio + Gold + Krypto enthält einen Baustein, mit dem Sie mit einem kleinen Teil der investierten Summe an der Wertentwicklung von Kryptowährungen teilhaben.

- Damit diversifizieren Sie Ihre Geldanlage noch breiter über eine weitere Anlageklasse – neben Aktien, Anleihen, Gold und einem breiten Rohstoffkorb.
- Das Gewicht des Krypto-Bausteins variiert je nach Risikokategorie. In Portfolios mit höherem Aktienanteil ist auch der Anteil an Kryptowährungen höher. Bitte beachten Sie: Kryptowährungen bergen hohe Risiken.

Einzelheiten zur Zusammensetzung in den verschiedenen Risikokategorien finden Sie auf unserer Seite zu den Smart Invest-Weltportfolios.

Weltportfolios ESG (+ Gold)

Diese Portfolios sind wie die Weltportfolios Klassisch breit über Anlageklassen, Sektoren und Regionen diversifizierte Investments. Die für die Zusammensetzung der enthaltenen ETFs maßgeblichen, strengen Maßstäbe führten im abgelaufenen Quartal allerdings zu merklichen Abweichungen vom breiten Markt.

- **Weltportfolio ESG:** Die Renditen von Portfolios der unterschiedlichen Risikokategorien unterschieden sich kaum und lagen bei -2,5 % (ESG 40) bis -0,5 % (ESG 100).
- **Weltportfolios ESG + Gold:** Durch den Rendite-Schub der Gold-Komponente fielen die Rückgänge geringer aus. Die Ergebnisse lagen zwischen -1 % (ESG Gold 40) und 0,1 % (ESG Gold 90).

Wie sich die Charakteristika der Portfolios niederschlugen:

- **Gegenwind im SRI-Aktienteil:** Die eingesetzten ETFs mit strengen „Socially Responsible Investing"-Filtern (SRI) wichen diesmal zum Teil negativ von den konventionellen Indizes ab. Dies traf vor allem die beiden Bausteine mit dem höchsten Gewicht: Während der klassische US-Markt zulegte, verbuchte die in den ESG-Portfolios eingesetzte Variante einen Rückgang

von -1 % (bei einem stärkeren Maximum Drawdown von -5,5 %). Ein ähnliches Bild zeigte sich in Europa, wo der SRI-Titel mit -1,9 % ebenfalls schwächer schloss als der klassische Index MSCI Europe. Japanische Aktien (+7,7 %) liefen etwas besser als ihr konventionelles Pendant. Auch Titel aus Schwellenländern erzielten ein Plus (+2,3 %). Dominanter waren jedoch die Verlustbringer.

- **Mix aus mehreren Faktoren:** Die von den entsprechenden konventionellen ETFs abweichende Wertentwicklung geht auf mehrere Einflüsse zurück. So enthalten SRI-ETFs nahezu keine Titel aus dem Energie-Sektor, der zuletzt den breiten Markt abhängte. Gleichzeitig sind innerhalb der enthaltenen Sektoren viele Einzeltitel anders gewichtet als in konventionellen ETFs. Ein Beispiel: Die Aktie von NVIDIA ist sowohl im MSCI USA als auch in der SRI-Variante dieses Index am höchsten gewichtet, im SRI-Index mit mehr als 10 % höher als im Mutterindex (rund 8 %). Apple und Microsoft als zweit- und drittgrößte Position im MSCI USA sind dagegen in der SRI-Variante nicht enthalten – beide waren im Berichtsquartal im Aufwärtstrend, Microsoft mit +41 % sehr stark.
- **Anleihen unter Druck:** Im Rentensegment machte sich durchweg der Druck der gestiegenen Marktzinsen bemerkbar. Alle Anleihen-ETFs schlossen das Quartal mit negativem Vorzeichen ab. Am stärksten sanken die Kurse von Staatsanleihen aus der Eurozone (-4,4 %).
- **Gold und weitere Rohstoffe als Stabilisator:** Die Edelmetall-Komponente erfüllte in den ESG-Gold-Strategien ihre strategische Funktion als diversifizierende Anlageklasse. Der Kursanstieg des physischen Gold-ETCs um +4,4 % und der Zuwachs von +10,6 % beim breiten Rohstoff-ETF trugen positiv zur Wertentwicklung bei.

Portfolio-Management

Im Laufe des Quartals setzten wir durch Käufe und Verkäufe das klassische regelbasierte Rebalancing um:

- **Ausgleich für Effekte erhöhter Volatilität:** Stärkere Kursschwankungen an mehreren Tagen führten bei einigen ETFs im Aktienbaustein zu Abweichungen von den Zielgewichten. Diese setzten wir durch Käufe und Verkäufe wieder zurück. So verkauften wir anteilig europäische Aktien und kauften den Schwellenländer-ETF nach.
- **Nachkäufe im Anleihesegment:** Um das je nach gewählter Risikokategorie unterschiedlich breite, defensive Fundament der Portfolios stabil zu halten, kauften wir weltweite inflationsgeschützte Anleihen, Staatsanleihen der Eurozone und US-Treasuries nach. Diese zählten zu den Bausteinen mit schwächerer Wertentwicklung und wichen daher nach unten von ihren Zielgewichten ab.
- **Übergewicht bei Gold reduziert**: In den Gold-Strategien verkauften wir aus einem Teil der Portfolios den Edelmetall-ETC sowie Rohstoffe, um die Gewichte dieser stark gelaufenen Bausteine auf die Zielwerte zurückzusetzen.

Bitte beachten Sie für die Anlage in allen Weltportfolios:

Die Portfolios werden individuell geführt. Die dargestellten Entwicklungen spiegeln sich daher nicht zwingend in Ihrem Portfolio wider. Unter anderem aufgrund von Spar- und Entnahmeplänen sowie Ein- und Auszahlungen können sich die Bewegungen und Umschichtungen in individuellen Portfolios derselben Anlagestrategie und Risikokategorie unterscheiden.

Die Wertentwicklungen unserer Anlagestrategien in allen Risikokategorien finden Sie auf der Rendite-Seite der ING.

Ausblick

Das Beste kommt zum Schluss – zumindest im Rückspiegel der Statistik: Seit 1970 konnten globale Aktien (gemessen am MSCI ACWI/World Net TR in Euro/DM) im vierten Quartal in 42 von 56 Jahren eine positive Performance verzeichnen. Die **Erfolgsquote liegt also bei exakt 75 %**, während die anderen drei Quartale nur auf Werte zwischen 61 % (Q1, Q3) und 63 % (Q2) kommen.

Die viel beschworene **„Jahresendrally"** steht rein empirisch also auf einem durchaus robusten Fundament. Ob dieses auch 2026 trägt, hängt indes von **drei Faktoren ab, die überdies eng miteinander verflochten** sind:

1. **Das KI-Narrativ:** Seit dem öffentlichen Launch von ChatGPT am 30. November 2022 ist Künstliche Intelligenz die Triebfeder der globalen Aktienbörsen. Dabei wurde das Narrativ bislang nie ernsthaft auf den Prüfstand gestellt. Weder die Konkurrenz durch günstige **chinesische Open Source-Modelle** noch die **immer höheren Investitionssummen**, für die selbst Giganten wie Alphabet oder Microsoft inzwischen den Kapitalmarkt anzapfen müssen, konnten dem Boom bislang etwas anhaben – genauso wie der jüngste Essay von Anthropic-Gründer Dario Amodei.

   Doch die nächste Bewährungsprobe steht schon bevor: Ein Börsengang von Anthropic wird noch für das vierte Quartal erwartet. Im Raum steht eine Bewertung von bis zu **zwei Billionen US-Dollar**. Selbst wenn zunächst nur 5 % der Aktien platziert werden sollten, würde das „Going Public" des aktuell führenden KI-Labors also rund 100 Milliarden US-Dollar an Kapital aufsaugen. Zweifelsohne ein ernsthafter **Test für die Aufnahmefähigkeit der Märkte**, der – wenn der Deal durchgeht – aber auch zum **Katalysator für die nächste Phase des Börsenaufschwungs** werden kann.

2. **Die Zinsen:** Die Leitzinserhöhungen der US-amerikanischen Fed und der Europäischen Zentralbank sowie die gestiegenen Renditen langlaufender Staatsanleihen strahlen auch auf die Wirtschaft aus. Denn Staatsanleihen sind auch die **Benchmark für Hypothekenzinsen und Unternehmenskredite** – weshalb sich auf diese Weise auch der Ausbau der KI-Infrastruktur verteuert. Darüber hinaus sind steigende Zinsen zumindest in der Theorie nachteilig für Aktien, da **der gegenwärtige Wert zukünftiger Gewinne insbesondere bei Wachstumstiteln sinkt**. Bislang haben die Börsen sich gegenüber diesem Bewertungseffekt sehr robust gezeigt, auch weil **Aktien als unternehmerische Sachwerte** angesehen werden. Gleichzeitig eröffnen sich durch das erhöhte Zinsniveau **attraktive Investmentmöglichkeiten für den sicherheitsorientierten Teil** des Portfolios.
3. **Die Geopolitik:** Über ein halbes Jahr nach den ersten amerikanisch-israelischen Militärschlägen gegen den Iran ist der **Konflikt im Nahen Osten festgefahren** – und der Verkehr auf wichtigen Transportrouten wie der **Straße von Hormus** oder der **Meerenge Bab al-Mandab** ist nach wie vor stark eingeschränkt. Der dadurch bedingte **Anstieg der Energiepreise** lastet auf den Budgets der Verbraucher; zudem stellt sich mit Blick auf die deutlich **geschrumpften strategischen Reserven** vieler Staaten sowie angesichts des bevorstehenden **Winters auf der Nordhalbkugel** die Frage nach der **Versorgungssicherheit**.

   Eine zeitnahe Lösung in Form eines nachhaltig belastbaren Abkommens erscheint momentan wenig wahrscheinlich. Gleichzeitig steigt jedoch der **politische Druck**, gerade vor dem Hintergrund der **Zwischenwahlen in den USA**, bei denen die regierenden Republikaner zumindest den Verlust ihrer Mehrheit im Repräsentantenhaus fürchten müssen. Und politische Börsen mögen einem bekannten Bonmot nach zwar kurze Beine haben, doch sie werfen lange Schatten – was auch für eine **über Aktien und Anleihen hinausgehende Diversifikation** spricht. Die Historie zeigt, dass die **Beimischung von Rohstoffen und Edelmetallen** sowohl bei geopolitischen Eskalationen als auch in längeren inflationären Phasen stabilisierend wirken kann.

Redaktionsschluss: 2. Oktober 2026

Hinweis zu den Performance-Daten

Angaben zur Wertentwicklung der Portfolios nach Kosten und vor Steuern. Ihr persönliches Smart Invest-Portfolio kann positiv und negativ von der genannten Wertentwicklung abweichen, da unsere Portfolios individuell verwaltet werden. Mögliche Gründe für Abweichungen liegen beispielsweise an der Höhe und dem Zeitpunkt von Ein- und Auszahlungen sowie der Nutzung eines Sparplans. Die Wertentwicklung wurde berechnet basierend auf akkumulierten täglichen Medianrenditen von Portfolios innerhalb einer Strategie und Risikokategorie. Kosten für Wertpapierdienstleistungen, Finanzinstrumente und Handelskosten (z. B. Geld-Brief-Spannen) sind dabei bereits vollumfänglich berücksichtigt. Die Wertentwicklung der im Text und in der Grafik gezeigten Anlageklassen basiert auf geeigneten ETFs und ETPs, welche Produktkosten, aber keine Wertpapierdienstleistungs- oder Handelskosten beinhalten. Dies sind zusätzliche Kosten, die von Anlegenden zu tragen wären. Details zu den Kosten finden Sie in unseren Vorabinformationen. Zu entrichtende Steuern bleiben unberücksichtigt, da steuerliche Effekte von individuellen Umständen abhängen und insofern der Vergleichbarkeit von Wertentwicklungen nicht dienlich sind. Wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberatung, sofern Sie Fragen zu Ihrer steuerlichen Situation haben. Vergangene Wertentwicklungen oder Prognosen haben keine verlässliche Aussagekraft über zukünftige Wertentwicklungen.

Benchmarks: Die Benchmarks sind in drei Risikoklassen eingeteilt, die sich in der Aktienquote unterscheiden. Für den Vergleich mit den Risikokategorien der Strategien ergibt sich in etwa folgende Zuordnung: Konservativ (<35 % Aktien), Moderat (35 % - 65 % Aktien) und Wachstum (>65 % Aktien). Die Zusammensetzung der Benchmarks finden Sie in den Vertragsbedingungen (Anlegerrichtlinien).

Quelle: Eigene Berechnungen und Daten der Emittenten.

Risikohinweis

Die Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden und kann zum Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Weder vergangene Wertentwicklungen noch Prognosen haben eine verlässliche Aussagekraft über zukünftige Wertentwicklungen. Wir erbringen keine Anlage-, Rechts- und/oder Steuerberatung. Sollte diese Website Informationen über den Kapitalmarkt, Finanzinstrumente und/oder sonstige für die Kapitalanlage relevante Themen enthalten, so dienen diese Informationen ausschließlich der allgemeinen Erläuterung der von Unternehmen unserer Unternehmensgruppe erbrachten Wertpapierdienstleistungen. Bitte lesen Sie auch unsere Risikohinweise und Nutzungsbedingungen.